

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Einleitung	1
1. Kapitel: Funktionen, Bestandteile und Erscheinungsformen des Leistungsverzeichnisses	5
I. Von den Funktionen des Leistungsverzeichnisses	5
1. Die zwei Hauptfunktionen	5
A. Das Leistungsverzeichnis als Mittel zur Beschreibung der Bauleistung	6
B. Das Leistungsverzeichnis als Grundlage für die Ermittlung der Vergütung	7
2. Ausgewählte Nebenfunktionen	8
A. Das Leistungsverzeichnis als Planungsinstrument	8
B. Das Leistungsverzeichnis als Instrument zur Ermittlung der voraussichtlichen Vergütung	8
II. Von den Bestandteilen des Leistungsverzeichnisses	9
1. Modell und Gliederung	10
A. Das Grundmodell: „Leistungsverzeichnis Steinmauer“	10
B. Das Leistungsverzeichnis als Element zur Aufgliederung der Bauleistung am Beispiel des NPK	11
2. Die Leistungsposition als zentrales Element	14
A. Zum Begriff der Leistungsposition	15
B. Die Leistungsposition an einem Beispiel	17
C. Die Erscheinungsformen von Leistungspositionen am Beispiel des NPK	18
a) Die Normposition	18
b) Die geschlossenen und die offenen Positionen	20
c) Die R-Position	22

d)	Weitere Positionsarten	24
aa)	Die Eventual- und die Alternativposition	24
bb)	Die Per-Position	28
cc)	Die Vorbehaltsposition	32
dd)	Die Vorschlagsposition	33
ee)	Die Nachtragsposition	34
D.	Die typischen Bestandteile der Leistungsposition	36
a)	Die Leistungsbeschreibung	37
b)	Die Preisart	38
aa)	Der Einheitspreis	39
bb)	Der Pauschalpreis	40
cc)	Die Vergütung nach Aufwand	40
c)	Die Mengen- und die Massangabe	43
aa)	Die Mengenangabe	43
bb)	Die Massangabe	44
d)	Der Positions- und der Gesamtbetrag	44
e)	Die Ziffer	46
3.	Die weiteren Bestandteile	47
A.	Die sogenannten Vorbemerkungen	47
B.	Die Mehrwertsteuer	49
C.	Die Preisnachlässe	51
a)	Zum Rabatt	51
b)	Zum Skonto	53
c)	Einzelfragen	55
aa)	Die Unterscheidung zwischen Skonto und Rabatt	56
bb)	Der „Prorata“	57
D.	Bauleistungen ausserhalb des Leistungsverzeichnisses	57
a)	Die Bauleistung im Sinne des Leistungsverzeichnisses	57
b)	Abgrenzungen	59
aa)	Die funktionale Leistungsbeschreibung	59
bb)	Die hybride Leistungsbeschreibung	59
III.	Erscheinungsformen des Leistungsverzeichnisses	60
1.	Die Unterscheidung nach der Person des Erstellers	61
A.	Die bauherrenseitige Erstellung	61
a)	Die Erstellung durch den Planer	61
b)	Die Erstellung durch den Bauherrn	62
B.	Die unternehmerseitige Erstellung	62
a)	Die Erstellung durch den Unternehmer	62
b)	Die Erstellung durch Hilfspersonen des Unternehmers	63

2. Individuell formuliertes und standardisiertes Leistungsverzeichnis.....	64
A. Das individuell formulierte Leistungsverzeichnis	64
B. Das standardisierte Leistungsverzeichnis	64
a) Der NPK	65
aa) Im Voll- und im Kurztext	66
bb) Das Suchtitelleistungsverzeichnis	66
b) Abgrenzung des NPK von weiteren standardisierten Grundlagen	67
aa) Der eBKP	67
bb) Die Elementarten	67
cc) Die Objektarten.....	68
2. Kapitel: Geltung, Anforderungen und Pauschalierung	69
I. Das Leistungsverzeichnis als Bestandteil des Bauwerkvertrages.....	69
1. Die Frage nach der Vertragsgeltung.....	69
A. Von der Übernahme in den Bauwerkvertrag	69
B. Von der Bedeutung der Übernahme	72
a) Bei der Übernahme zu Einheitspreisen	73
b) Bei der Übernahme zu Pauschalpreisen	73
2. Das Leistungsverzeichnis als Vertragsbestandteil	74
A. Die weiteren Vertragsbestandteile: Abgrenzung vom und Berührungspunkte mit dem Leistungsverzeichnis.....	74
a) Das Leistungsverzeichnis und die Vertragsurkunde.....	75
b) Das Leistungsverzeichnis und die Baupläne	76
c) Das Leistungsverzeichnis und die besonderen Bestimmungen.....	77
d) Das Leistungsverzeichnis und die allgemeinen Vertragsbedingungen	79
B. Vom Verhältnis zwischen Leistungsverzeichnis und Baubeschreibung im Besonderen	81
a) Die Abgrenzung der Baubeschreibung vom Leistungsverzeichnis	82
b) Die Berührungspunkte zwischen Baubeschreibung und Leistungsverzeichnis	83
c) Die annähernde Kongruenz als rechtliches Problem.....	84
II. Die Anforderungen an Leistungsverzeichnisse nach SIA-Norm 118 und nach Gesetz.....	84
1. Die vertragliche Regelung: Art. 8 Abs. 1 SIA-Norm 118.....	85
2. Die gesetzliche Regelung: Art. 363 OR.....	89

A. Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses als werkvertragliche Leistung	89
a) Der reine Erstellungsvertrag.....	90
b) Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses als Bestandteil des Planervertrages.....	93
c) Die Anwendung der auftragsrechtlichen Bestimmungen als Alternative?	94
aa) Argumente gegen das Auftragsrecht.....	94
bb) Argumente für das Auftragsrecht.....	97
cc) Fazit	100
d) Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses durch den Unternehmer	101
B. Die werkvertraglichen Anforderungen an Leistungsverzeichnisse	102
3. Die Bedeutung von Vollständigkeitsklauseln	103
III. Die Pauschalierung beim Leistungsverzeichnis	105
1. Die Erscheinungsformen der Pauschalierung	105
A. Die vertikale Pauschalierung	106
B. Die horizontale Pauschalierung	107
2. Abgrenzungen.....	108
A. Die Pauschalierung der Leistungsbeschreibung	108
B. Die Pauschalofferte des Unternehmers.....	109
C. Die Pauschalierung des Vorausmasses	110
3. Kapitel: Das fehlerhafte Leistungsverzeichnis	111
I. Kategorisierung der Fehler	113
II. Die werkleistungsbezogenen Fehler	114
1. Die primären Fehler	115
A. Die Erstellungsfehler	115
B. Die Übertragungsfehler	115
C. Die Koordinationsfehler	115
D. Die Integrationsfehler	115
2. Mögliche Folgefehler und ihre spezifischen Rechtsfolgen.....	116
A. Die Widersprüche	116
a) Die Widerspruchstypen	117
aa) Die Widersprüche innerhalb des Leistungsverzeichnisses.....	118

bb)	Die Widersprüche zwischen dem Leistungsverzeichnis und den anderen Vertragsbestandteilen.....	123
b)	Die spezifischen Rechtsfolgen von Widersprüchen	126
aa)	Die Grundregel	128
bb)	Die Widerspruchsregeln	133
B.	Die technischen Fehler	138
a)	Die anerkannten Regeln der Technik	138
aa)	Zum Begriff	138
bb)	Zu den Abgrenzungen.....	140
b)	Die technischen Fehler im Leistungsverzeichnis	141
aa)	Die technischen Fehler in der Leistungsbeschreibung	141
bb)	Die Verweise im Vorspann des Leistungsverzeichnisses.....	142
c)	Die spezifischen Rechtsfolgen technischer Fehler	144
aa)	Die Dualität von technischen Fehlern.....	144
bb)	Die Grenzen der Abweichung: Art. 229 StGB.....	148
C.	Die Vorgangsfehler	151
a)	Vorbemerkung: Die zeitliche Komponente	152
b)	Zum Begriff.....	153
c)	Die Merkmale im Einzelnen.....	154
aa)	Die Bauzeitverzögerung	154
bb)	Der Verwendungszweck	156
d)	Die spezifischen Rechtsfolgen von Vorgangsfehlern	157
aa)	Zum Verzug	157
bb)	Besteht ein Anspruch auf Beschleunigung?	163
D.	Die werkleistungsbezogenen Lücken	167
a)	Zum Begriff.....	167
b)	Zu den Lückentypen.....	167
aa)	Die relative Unvollständigkeit.....	167
bb)	Die absolute Unvollständigkeit.....	169
c)	Die spezifischen Rechtsfolgen von werkleistungsbezogenen Lücken.....	170
aa)	Die Ergänzung von Lücken im Leistungsverzeichnis	170
bb)	Die Einordnung gefüllter Lücken	174
3.	Die vertragliche Haftung für werkleistungsbezogene Fehler	176
A.	Die Haftungskonstellationen	176
B.	Die Mängelhaftung	177
a)	Der Werkmangel.....	178
b)	Die Mängelhaftung des Planers.....	180
aa)	Die Mängelrechte im Einzelnen	180

bb)	Die Haftungsbefreiung des Planers	184
c)	Die Rechtslage hinsichtlich des Unternehmers	186
aa)	Bei bauherrenseitiger Erstellung.....	186
bb)	Bei unternehmerseitiger Erstellung	190
d)	Der Mangelfolgeschaden im Besonderen.....	191
aa)	Die Haftung des Planers für Mangelfolgeschäden	191
bb)	Die Rechtslage hinsichtlich des Unternehmers	194
C.	Weiterer Schadenersatz.....	196
a)	Die Schadentypen.....	197
b)	Der Bauherr als Geschädigter.....	199
c)	Der Unternehmer als Geschädigter	200
D.	Einzelfragen zur vertraglichen Haftung	201
a)	Der Unternehmer als Besteller des Leistungsverzeichnisses	201
b)	Die Haftungskonkurrenzen.....	203
c)	Die Haftung aus culpa in contrahendo	204
4.	Der Mehraufwand des Unternehmers	205
A.	Kein Anspruch des Unternehmers auf Mehrvergütung	205
B.	Die Durchbrechung des Festpreischarakters	206
a)	Bei bauherrenseitiger Erstellung	206
b)	Bei unternehmerseitiger Erstellung	208
III.	Die vergütungsbezogenen Fehler.....	209
1.	Die primären Fehler	209
A.	Die gleichen primären Fehler wie bei den werkleistungsbezogenen Fehlern.....	210
B.	Die weiteren primären Fehler	210
a)	Die Bearbeitungsfehler.....	210
b)	Die Lokalisationsfehler	210
2.	Mögliche Folgefehler und ihre spezifischen Rechtsfolgen.....	210
A.	Die Rechnungsfehler	211
a)	Zu den Erscheinungsformen.....	211
aa)	Die Multiplikationsfehler	211
bb)	Die Additionsfehler.....	214
cc)	Die Subtraktionsfehler	215
b)	Zu den spezifischen Rechtsfolgen	215
aa)	Die Unverbindlichkeit der Positionsbeträge und des Gesamtbetrages.....	216
bb)	Im Falle der Pauschalierung	216
B.	Die Kalkulationsfehler.....	218

a)	Zum Begriff	218
b)	Zu den spezifischen Rechtsfolgen	218
C.	Die Pauschalierungsfehler	221
a)	Zu den Erscheinungsformen	222
aa)	Der ursprüngliche Pauschalierungsfehler	222
bb)	Der nachträgliche Pauschalierungsfehler	223
cc)	Die unterlassene Pauschalierung	223
b)	Zu den spezifischen Rechtsfolgen	224
D.	Die vergütungsbezogenen Lücken	226
a)	Zu den Lückentypen	227
aa)	Die ursprüngliche Lücke	227
bb)	Die nachträgliche Lücke	228
b)	Zu den spezifischen Rechtsfolgen	231
3.	Die vertragliche Haftung infolge vergütungsbezogener Fehler	233
A.	Die vertraglichen Haftungskonstellationen	233
B.	Die Mängelhaftung	233
C.	Weiterer Schadenersatz	234
D.	Einzelfragen zur vertraglichen Haftung	235
4.	Der Mehraufwand des Unternehmers	236
4.	Kapitel: Die Mengenabweichung	237
I.	Die Merkmale der Mengenabweichung	237
1.	Das Vorausmass und das Ausmass	237
A.	Das Vorausmass	237
B.	Das Ausmass	238
a)	Das tatsächliche Ausmass	240
b)	Das plangemässe theoretische Ausmass	241
2.	Zum Begriff der Mengenabweichung	244
II.	Die schlichte Mengenabweichung	244
1.	Begriff und Erscheinungsformen	245
A.	Der Begriff	245
B.	Die Erscheinungsformen	247
a)	Die Mehrmenge	248
b)	Die Mindermenge	248
2.	Die Frage nach der Anpassung der Vergütung	248
A.	Keine Anpassung	249
a)	Die gesetzliche Regelung	250
b)	Die Regelung in der SIA-Norm 118	250
B.	Anpassungstatbestände	251

a)	Art. 373 Abs. 2 OR: Die ausserordentlichen Umstände	251
aa)	Die Voraussetzungen von Art. 373 Abs. 2 OR.....	253
bb)	Die Ausnahmefolge von Art. 373 Abs. 2 OR.....	256
b)	Die 20%-Regel der SIA-Norm 118	258
aa)	Art. 86 Abs. 2 SIA-Norm 118.....	258
bb)	Die abweichenden Vereinbarungen	262
III.	Die Beststellungsänderung als Ursache der Mengenabweichung	264
1.	Die Erscheinungsformen	264
A.	Die vereinbarte Beststellungsänderung	264
B.	Die einseitige Beststellungsänderung.....	266
a)	Zum Rechtsgrund	267
aa)	Das gewillkürte Beststellungsänderungsrecht.....	268
bb)	Das Beststellungsänderungsrecht durch Vertragsergänzung	268
b)	Nach der SIA-Norm 118 im Besonderen	270
2.	Anpassung der Vergütung	271
A.	Bei der vereinbarten Beststellungsänderung	272
a)	Die Vergütung im Allgemeinen	272
b)	Die Mehrvergütung	275
aa)	Bei einer Mehrmenge	277
bb)	Bei einer Mindermenge	278
c)	Die sinngemässe Anwendung der SIA-Norm 118.....	278
B.	Bei der einseitigen Beststellungsänderung.....	279
a)	Die gesetzliche Regelung	280
b)	Die Regelung in der SIA-Norm 118.....	280
aa)	Die 20%-Regel	281
bb)	Art. 87 SIA-Norm 118.....	281
5. Kapitel:	Zusammenfassung und Ausblick	285
I.	Zusammenfassung	285
A.	Funktionen, Bestandteile und Erscheinungsformen des Leistungsverzeichnisses.....	285
B.	Geltung, Anforderungen und Pauschalierung	285
C.	Das fehlerhafte Leistungsverzeichnis	287
D.	Die Mengenabweichung	288
II.	Ausblick.....	289
	Sachregister	293
	Anhang: Entwurfszeichnung	301